

5761s
NH



SPIXIANA

Zeitschrift für Zoologie

Festschrift
zu Ehren von
Dr. Johann Baptist Ritter von Spix

Herausgegeben von E. J. Fittkau
Schriftleitung L. Tiefenbacher



Zoologische Staatssammlung München, 1983

SPIXIANA	Supplement 9	München, 15. Dezember 1983	ISSN 0343-5512
----------	--------------	----------------------------	----------------

SPIXIANA

ZEITSCHRIFT FÜR ZOOLOGIE

herausgegeben von der
ZOOLOGISCHEN STAATSSAMMLUNG MÜNCHEN

SPIXIANA bringt Originalarbeiten aus dem Gesamtgebiet der Zoologischen Systematik mit Schwerpunkten in Morphologie, Phylogenie, Tiergeographie und Ökologie. Manuskripte werden in Deutsch, Englisch oder Französisch angenommen. Pro Jahr erscheint ein Band zu drei Heften. Umfangreiche Beiträge können in Supplementbänden herausgegeben werden.

SPIXIANA publishes original papers on Zoological Systematics, with emphasis on Morphology, Phylogeny, Zoogeography and Ecology. Manuscripts will be accepted in German, English or French. A volume of three issues will be published annually. Extensive contributions may be edited in supplement volumes.

Redaktion – Editor-in-chief
Priv.-Doz. Dr. E. J. FITTKAU

Schriftleitung – Managing Editor
Dr. L. TIEFENBACHER

Redaktionsbeirat – Editorial board

Dr. F. BACHMAIER

Dr. M. BAEHR

Dr. E. G. BURMEISTER

Dr. W. DIERL

Dr. H. FECHTER

Dr. R. FECHTER

Dr. U. GRUBER

Dr. R. KRAFT

Dr. J. REICHHOLF

Dr. F. REISS

Dr. G. SCHERER

Dr. F. TEROFAL

Dr. L. TIEFENBACHER

Dr. I. WEIGEL

Manuskripte, Korrekturen und Besprechungs-exemplare sind zu senden an die

Manuscripts, galley proofs, commentaries and review copies of books should be addressed to

Redaktion SPIXIANA
ZOOLOGISCHE STAATSSAMMLUNG MÜNCHEN
Maria-Ward-Straße 1 b
D-8000 München 19, West Germany

SPIXIANA – Journal of Zoology
published by
The State Zoological Collections München

**Festschrift
zu Ehren von
Dr. Johann Baptist Ritter von Spix**

**Herausgegeben
von
E. J. Fittkau**

Schriftleitung L. Tiefenbacher

Zoologische Staatssammlung München, 1983



Original im Besitz der Bayer. Akad. d. Wiss., München

Die Ritter-von-Spix-Medaille

Von Gerhard Scherer

Zoologische Staatssammlung München

Naturwissenschaftliche Privatsammlungen werden von Naturwissenschaftlern, aber auch von naturwissenschaftlich Interessierten zusammengetragen. Auch letztere erlangen dabei vielfach ein reiches Wissen und publizieren ihre Ergebnisse. Je mehr Material in einer solchen Sammlung steckt, das in der Literatur festgehalten ist, vor allem solches, das die Belegstücke neu erkannter Arten darstellt, sogenanntes typisches Material, desto interessanter und wertvoller ist eine Sammlung. Naturwissenschaftliche Sammlungen, die als besonders vollständig gelten, auch wenn es sich nur um eine Spezialgruppe handelt, sind besonders geschätzt. Unzählige Informationen für weitere Arbeit beinhalten diese Sammlungen. In sie wurde während deren Aufbaus eine Menge Geld investiert, sei es durch Kauf oder Reisen, von der Arbeitszeit eines ganzen Menschenlebens abgesehen. Diese Sammlungen sind von den Museen der ganzen Welt begehrt und erzielen ansehnliche Preise. Wie bei Kunstsammlern finden sich auch unter diesen Sammlern naturkundlicher Objekte Idealisten, die zu Lebzeiten bestimmen, wohin ihre Sammlung kommen soll und dabei auf eine Bezahlung verzichten. Macht der Mäzen eine Stiftung, die seinen Namen trägt, so setzt er sich dabei selbst ein Denkmal. Die zahlreichen Gönner der Zoologischen Staatssammlung im Laufe der mehr als 17 Jahrzehnte des Bestehens dieser Institution sind zum Teil, vor allem nach außen hin, nahezu vergessen worden. Dies trifft auch auf andere Museen zu. Es ist schwer das Werk jener Personen zu würdigen und die Erinnerung an sie wachzuhalten. So entschlossen sich die „Freunde der Zoologischen Staatssammlung“ zum 200. Geburtstag des ersten Zoologen der Zoologischen Staatssammlung, solche Persönlichkeiten mit der dazu gestifteten Ritter-von-Spix-Medaille auszuzeichnen. Es ist ein kleiner Dank der „Freunde der Zoologischen Staatssammlung“ für die selbstlose Übereignung einer Sammlung an den Freistaat Bayern, vertreten durch die Zoologische Staatssammlung München. Auch hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der zoologischen Systematik können damit gewürdigt werden. In der Regel soll jährlich nur eine Medaille verliehen werden. Die Wahl der Zoologischen Staatssammlung für die Schenkung ehrt und schmeichelt zugleich diese Institution. Es sei an dieser Stelle erinnert, daß sich in den Mauern von München die größte zoologische Sammlung der Bundesrepublik verbirgt. Dies rühmt den Freistaat Bayern und seine Landeshauptstadt. Eine Sammlung kann nur durch Wachstum erhalten werden. Es ist nicht immer leicht die Mittel für einen Ankauf aufzubringen, um so mehr ist der selbstlose Einsatz dieser Stifter zu würdigen. Die Zoologische Staatssammlung ist stolz auf die Reihe der Träger dieser Auszeichnung und ihre Namen werden auch späteren Generationen unvergessen bleiben.

Wegen des feierlichen Anlasses des 200. Geburtstages von Johann Baptist Ritter von Spix in der Siemensstiftung am 20. November 1981 wurden drei Gönner der Zoologischen Staatssammlung geehrt:
Prof. Dr. Dr. Herman Kahmann für die Schenkung seiner Kleinsäugersammlung
Herr Heinrich Mühlhäusser für die Schenkung seiner Conchyliensammlung
Dr. Dr. h. c. Artur Roll für die Schenkung seiner Conchyliensammlung

